

Motor MAGAZIN 07'22 **Boot**

www.motorbootonline.de

36. Jahrgang

Französischer Edel-Daycruiser

Test Jeanneau DB43

Inklusive
**BOOTS
BORSE**

Mit Stil & Außenbordern

Test Parker
Monaco 110

48 Volt und 50 kW

Test Molabo
E-Antrieb

Experten-Interview

Sind E-Fuels
die Zukunft?

Offizielles
Mitteilungsblatt:



SPORTBOOT
VEREINIGUNG



DEUTSCHER
MOTORYACHTVERBAND



07 C 9839 E
EUR 4,90

Jeanneau DB43 IB

Französische Lebensart

Mit der DB43 geht die französische Jeanneau-Werft auf Kurs ins Premium-Segment der großen Dayboats und bedient den Markt der sog. Luxus-Tender mit einer neuen Modellreihe und französischem Chic.

Text: Silke Springer / C. Schneider

Fotos: Silke Springer / Jeanneau: J-B. d'Enquin / J. Kelagopian / N. Claris



Mit der ersten DB43 schießt Jeanneau einen scharfen Silberpfeil in den Markt der Premium-Dayboats und Luxus-Tender.





2 1 Luft auch, wenn's mal kachelt: Am Testtag gings zur Sache, aber Konstrukteur Michael Peters steht für leistungsstarke Performance-Rümpfe, die es locker nehmen, wenn's mal ruppig wird. 2 Unter der Sonnenliege ist Platz für Ausrüstung, die Rettungsinsel oder einen kleinen Tender. 3 Der voll ausgestattete Fahrstand der Testyacht mit den bequemen, anpassbaren Sitzen und dem großen Schiebedach. 4+5 Schon fast Klassenstandard: Auch die DB43 bietet mit ihrem ausklappbaren „Beachclub“ mächtig Platz und Partyflache am Anker oder im Hafen.



Design, Konzept, Verarbeitung

Schon in den 1980iger Jahren machte Jeanneau mit großen sportlichen Dayboats auf sich aufmerksam – jetzt legt Jeanneau mit der DB43 hier wieder „die Hebel auf den Tisch“. Walkaround-Layout, ein grader Steven, ein messerscharfer Rumpf, eine elegante Linienführung mit Hard-Top und einem insgesamt eher puristisches Design prägen den Auftritt, mit dem sich die Jeanneau DB 43 am Steg präsentiert. Das Vordeck ist im Gegensatz zum klassischen Walkaround um zwei Stufen erhöhet, um mehr Platz für Wohnraum unter Deck zu schaffen. Um der DB43 freudebringende Performance einzuhauchen, wurde Michael Peters engagiert. Der bekannte Yachtkonstrukteur, der seit vielen Jahren mit der Jeanneau-Werft zusammenarbeitet, hat der Debutantin angriffslustige Rumpflinien verpasst. Sie sehen spacig aus und lassen ahnen, dass es sich um ein leistungsstarkes Kraftpaket handelt. Für das weitere Design zeichnet Camillo Garroni verantwortlich, er sorgte für den modernen Look, und dafür, dass auch das neue Modell eindeutig als Jeanneau Powerboat identifizierbar ist.

Das Konzept ist in Punkto Ausstattung modular und erweiterbar. Das beginnt mit der Motorisierung, für die wahlweise bis zu drei Yamaha-Auenborder mit je 350 PS oder wie bei unserer Testyacht Volvo Penta Diesel als Innenborder mit Z-Antrieb zur Verfügung stehen. Das ermöglicht hier eine große, durchgehende Badeplattform, die absenkbar ist. Die beiden Schanzkleider des Achterschiffes können per Knopfdruck nach außen geschwungen werden, wodurch zwei weitere Plattformen entstehen, die als sog. „Beachclub“ das Achterschiff



Gourmet-Tempel oder Sonnenstudio? Das Cockpit-Interieur ist voll ausgestattet und variabel.

zu öffnenden Schiebedach. Wird es geöffnet und stellt sich die Crew auf die Fußstützen, kann sie oben heraus gucken und sich den Wind um die Nase wehen lassen. Das macht Spaß und sieht cool aus. Sollte schlechtes Wetter aufziehen, kann das komplette Cockpit rundum mit optionalen Persenningen verschlossen werden. Die passgenauen Teile lassen sich mit Reißverschlüssen verbinden, so dass ein geräumiger „Deckssalon“ entstehen kann.

Unter Deck finden sich zwei Kabinen je vorne und mittschiffs, ein Bad mit Toilette und separater Dusche an Steuerbord und eine kleine Pantry mit Spüle, Mikrowelle und Kaffeemaschine an Backbord. Alternativ kann an der Stelle der Pantrykuche auch eine Tagestoilette platziert werden. Die Eigner Suite im Vorschiff hat direktem Zugang zum Bad. In der Version mit der zusätzlichen Tagesnasszelle ist dies der einzige Zugang, ansonsten gibt's einen weiteren, direkten Zugang vom Flur aus. Die Ein-

auch noch verschieben und ihre Lehnen von einer Seite zur anderen klappen. Die Idee dahinter: Im Hafen soll der Tisch den Mittelpunkt für unterhaltsame Diner- oder Party-Runden bilden, während der Fahrt sollen alle Gäste die Möglichkeit erhalten, mit dem Blick nach vorn zu sitzen.

Der Fahrstand ist mit drei komfortablen Sesseln ausgestattet, die sich individuell auf die jeweilige Körpergröße und -form anpassen lassen. Bei Bedarf werden Fußstützen hochgeklappt, die groß genug sind, um drauf zu stehen. über dem Ganzen erstreckt sich mit sportlicher Linienführung das sog. Sporttop mit breitem, elektrisch

am Anker vergrößern. Alle drei Plattformen bilden im Zusammenschluss eine riesige Party- und Chillzone zum Sonnen, Lesen, Baden, Picknicken, Party machen.

Auch sonst geht Jeanneau ausstattungsseitig in die Vollen: Vorne eine zur Sonnenliege umwandelbare Vorschiffslounge, dahinter bzw. darunter der Decksaufbau nach achtern gefolgt vom Fahrstand und dem Cockpit mit gut ausgestatteter Wetbar und Sitzgruppe und/oder Sonnenliege. Hier hat die Crew die Qual der Wahl: Nicht nur, dass die Liegefläche in zwei komfortable Sitzbänke umfunktioniert werden kann, ihre Sitzflächen lassen sich



1+2 Die Eigner-Suite bietet den Komfort einer Kreuzeryacht, das Bad mit separater Duschkabine ist en suite zugänglich. **3** Die Gästekabine ist hell und luftig, bietet komfortable Kojen, ein Sofa oder eine weitere Koje. **4** Die kleine Pantry mit Mikrowelle, Kaffeemaschine und Spüle neben dem Niedergang.



richtung der Eignersuite bietet gehobenen Komfort, den man auch von Cruising-Yachten kennt und umfasst eine Doppelkoje, mehrere Schränke und einen Schminktisch, bei einer Stehhöhe von 1,92 Metern. Große Fenster im Rumpf erlauben den Ausblick auf die See und lassen viel Tageslicht ins Innere.

Die Gäste-Kabine ist als Unterflurkammer unter dem Cockpitboden ausgelegt. Hier ist die Deckenhöhe auf 1,40 Meter begrenzt. Die bis zu drei Kojen – aufgeteilt in eine Einzel- und eine Doppelkoje – sind jedoch sehr komfortabel. Alternativ kann statt der Einzelkoje ein Sofa geordert werden. Insgesamt wirkt die Einrichtung der DB43 sehr gediegen und wertig. Die Verarbeitung und die Materialauswahl sind auf hohem Niveau, die Erfahrung der Werft ist deutlich erkennbar. Das Ganze präsentiert sich in dem Jeanneau-typischen

französischen Chic, wirkt klar, funktional, ist nicht überladen und trotzdem das entscheidende bisschen mehr. Schöne Hölzer, Leder, hochwertige Polsterstoffe und natürlich ein raffiniertes Beleuchtungskonzept sorgen für ein edles, wohnliches Ambiente, in dem sich auch mal ein verregneter Hafentag mit einem guten Buch gut aushalten lässt.

Bis zu fünf Personen können so bequem an Bord nächtigen. Dem Verweilen an Bord übers Wochenende oder einem mehrtägigen Törn entlang der Küste steht also nichts im Wege. Auf eine Art Salon unter Deck wird an Bord zugunsten der großen, separaten Eigner Suite verzichtet. Das Leben findet ja auch überwiegend an Deck statt. Unten sind die privaten Rückzugsräume.

Fahreigenschaften

Wer den Steuerstand betritt, wähnt sich auf einer

viel größeren Yacht, denn die Kommandobrücke ist großzügig dimensioniert und kann umfangreich ausgestattet werden. Zwei große Displays von Raymarine geben auf der Testyacht einen guten Überblick über die Navigation und die Motordaten der beiden Volvo Penta D6-380 Diesel, die mächtig Druck auf die Duoprops der Heckantriebe geben. Neben dem Rad wartet der Joystick für den Bugstrahler auf seinen Einsatz, die Fahrhebel werden vom Volvo-Penta Joystick-System zum Manövrieren ergänzt, der im von der Werft angegebenen Grundpreis für diese Yacht bereits enthalten ist. Auch die Getränkehalter wurden nicht vergessen, und auch nicht der Haltegriff für den bzw. die Beifahrer.

Während wir langsam, kursstabil und zudem angenehm leise aus der gewonnenen Hafeneinfahrt von Cannes herausfahren, schiebt

sich eine Schlechtwetterfront über die Alpen. Als der Wind auf See dann zunimmt, kann die Yacht ihre Qualitäten unter Beweis stellen. Die Wellen von ca. einem halben Meter Höhe steckst sie dabei absolut lässig weg. Selbst bei Vollgas und 33 Knoten stellen wir nur gelegentliches Stampfen oder Stauchen fest und das auch nur, wenn wir zufällig auch noch die Heckwelle eines anderen Schiffes kreuzen. Unsere Fotos werden zwar überwiegend grau in grau, sodass wir uns für diesen Bericht in der Jeanneau-Bilddatenbank bedienen, der scharfe V-Rumpf glänzt dafür fahrerisch umso mehr und erfüllt alle Erwartungen, die er schon optisch am Steg weckte.

Sitz und Sicht am Fahrstand sind gut, das gilt auch für das Gefühl der Sicherheit. Selbst unter Fullspeed und bei voller Kurvenlage fühlt man sich hier gut aufgehoben, was

auch daran liegt, dass die Sessel breite, stabile Armlehnen haben. Auch akustisch passt die Angelegenheit, die Motoren sind gut gedämmt, eine Unterhaltung am Fahrstand ist problemlos möglich, Wind- und Wellengeräusche spielen hier „die erste Geige“.

Das Steuerrad läuft leichtgängig, der Gashebel reagiert sensibel. Wirklich Spaß macht so auch das Kurvenfahren, bei dem das Schiff eine harmonische Heckwelle wirft und so einen Hinweis auf den guten Wasserablauf des scharfen Rumpfes gibt. Als genauso attraktiv stellt sich das Austesten und -reizen der Beschleunigung dar. Eine Messfahrt ersparen wir uns aber bei den ruppiger werdenden Bedingungen – klar ist aber: Die Volvos machen ordentlich Druck! Bei zehn Knoten Speed hebt sich der Bug aus dem Wasser, spätestens bei 15 Knoten ist voll Gleitfahrt erreicht, eine angenehm zu fahrende Marschfahrt liegt im Bereich zwischen gut 23 und 26 Knoten an. Soweit die Pflicht, dem die Kür folgt. Sie beinhaltet wunderbare Kurvenfahrten, gespickt mit schönen Achten und einem formvollendeten Vollkreis, der einen gleichmäßigen Wellenkamm mit einem Durchmesser von zwei Bootslängen ins Mittelmeer zaubert und erwartungsgemäß keinerlei Anzeichen für das Einhaken oder Ausbrechen des Rumpfes zeigt.

Mit diesen schönen Eindrücken fahren wir zurück in den Hafen, wo wir noch den Volvo Penta Joystick ausprobieren, der das problemlose Manövrieren der Yacht auch Einsteigern ermöglicht und es dem Könner erlaubt, sein Schiff unter den Augen der Liegeplatznachbarn mit cooler, gespielt gelangweilter Lässigkeit „einzuparken“. Klar, dass ein Daycruiser, der im Premium-Segment mitmischt, auch damit aufwartet.

Kontakt

Chantiers Jeanneau
34 Av. des Sables
85500 Les Herbiers
Frankreich
www.jeanneau.de

Händlerkontakt unter:
www.jeanneau.de/contact/



Jeanneau DB43 IB

Herstellerland	Frankreich
Motorisierung Test	2x Volvo Penta D6-380
Antriebsart:	Heckantrieb
Preis Standard /Testschiff (€)	653.190,- / 914.490,-

Messwerte

Fahrstufe	Drehzahl U/min	Geschwindigkeit		Verbrauch		
		kn	(km/h)	l/h	l/sm	l/km
Standgas eingekuppelt	600	2,7	5,0	3,00	1,11	0,60
Revierfahrt (ca. 6kn / 12 km/h)	1000	5,9	10,9	8,20	1,39	0,75
Gleitfahrtgrenze	2500	13,4	24,8	84,00	6,27	3,38
Marschfahrt	3000	23,4	43,3	104,00	4,44	2,40
schnelle Marschfahrt	3500	30,9	57,2	142,00	4,60	2,48
V-max.	3600	33,1	61,3	162,00	4,89	2,64

Beschleunigung 0-Vmax minus 1kn. (Sek): keine Messung, Drehkreis in Bootslängen = 2, Reichweite bei Revierfahrt/Marschfahrt (Tankinhalt-10%) in sm (km): 517 (959) / 163 (303)

TESTBEDINGUNGEN: Revier: Mittelmeer vor Cannes, Wind (Bft)/Strom (kn)/Wellenhöhe(m): 5/1/0,5-1, Personen an Bord: 3, Tankinhalt Brennstoff/Wasser (Liter) ca.: 500 / 100

Mein Fazit

Die neue DB 43 von Jeanneau ist nicht nur ein wirklicher Eyecatcher, sie ist wertig gebaut und ausgerüstet und macht viel Spaß im Handling. Dass man auf ihr sehr gut feiern kann, gehört zum Dayboat-Konzept. Auch Übernachtungsmöglichkeiten werden geboten, dem Ausflug auch über ein Wochenende oder auch länger steht daher nichts im Wege. Wirklich Freude bereitet das Fahren mit der DB43, die Yacht läuft weich und angenehm kontrollierbar, zeigt aber mit Druck am Prop echte Sportlergene und eine großartige Performance. Die Platzierung im Premium-Segment macht sich auch im Preis bemerkbar, liegt aber im Bereich des Klassenüblichen.

Silke Springer- Testredakteurin

